

Jahresbericht 2022

Das letzte Jahr stand ebenso, wie die heutige Generalversammlung ganz im Zeichen der Gründung der Stiftung Jakob Strasser, Kunstmaler. Diesen für unsren Verein wichtigen Schritt werden wir an der heutigen GV noch ausgiebig besprechen. Für uns schliesst sich ein Kreis an einem Ort, an den wir bei Beginn des Projektes im 2007 noch nicht denken konnten. Mit der Bewahrung von 2/3 des im Familienbesitz befindenden Nachlasses machen wir einen bedeutenden Schritt für die Bewahrung des Kulturerbes der Stadt Rheinfelden. Für die Familie Strasser bedeutet es das Loslassen des Werkes des Vaters und Grossvaters, das während Jahrzehnten sorgfältig von der Familie behütet wurde. Die Lösung zeugt von Weitsicht, ist äusserst grosszügig und wie ich meine für die Familie Strasser auch erleichternd. Mit ARK Basel (Archiv Regionaler Künstler – „Verein Restkunst“) existiert in Basel seit 2019 ein Verein, der sich mit der Künstlernachlassthematik auseinandersetzt, mit dem anspruchsvollen Ziel, ein Archiv regionaler Künstler anzulegen und deren Kernwerke zu bewahren. Viele Künstler und deren Nachkommen sind mit dieser Thematik überfordert. Nachlässe regionaler Künstler finden selten Platz in den Sammlungen von bedeutenden Museen. Sie bleibt Privatsache. Wir sind froh, dies nun gelöst zu haben.

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen. Wir befassten uns mit folgenden Themen: Aktualisierung der Werksdokumentation, mit der bevorstehenden Renovation der Friedhofkapelle, mit den Ansprüchen an einen Ausstellungsraum im Zusammenhang mit der Renovation der Johanniterkapelle, mit Anfrage zum Verkauf und Kauf von Bilder, mit dem Nachlass der Sammlung von Peter Rohrer, mit der Vorbereitung und Durchführung der Generalversammlung, mit den Finanzen für den Verein, mit der Entgegennahme von Schenkungen (auch dieses Thema werden wir noch vertiefen

während der heutigen Generalversammlung), mit den Personalthemen des Vereinsvorstandes, mit der Erweiterung der Gestelle im Vereins-Archiv, mit der Idee eines Pop-up Stores zur Weihnachtszeit im Städtli zum Zeigen und Verkauf von Strasser-Bildern (diese Idee konnten wir nicht umsetzen – sie besticht jedoch immer noch...), mit der Versicherung des Bildbestandes resp. der verschiedenen Bilderbestände, die nun zusammengeführt werden, Andrea war im Zusammenhang mit der Schenkung des 1996 dem Kunsthaus Aarau als Leihgabe übergebenen Bildes „Königsmark“ zu Besuch bei den Leitungspersonen des Kunsthauses Aarau und konnte u.a. unseren Verein vorstellen und eben der Einberufung einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Paul Oechslin, mit unserer Stadträtin Susanna Schlittler sowie Andrea, Rolf und meiner Wenigkeit. Im letzten Quartal bis Ende Mai 2023 beschäftigten wir intensiv mit der Gründung der Stiftung. Dabei wurden wir von Notar Valentin Müller inhaltlich enorm unterstützt. Bereits an dieser Stelle sei allen Mitwirkenden ein erstes Mal gedankt für Eure Unterstützung!

Immer wieder werden wir von Leuten kontaktiert, die meist über Erbschaften in den Besitz von Strasser-Bildern gelangen, die sie entweder verkaufen oder verschenken möchten. Im 2022 konnten folgende Schenkungen entgegennehmen:

(Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir die nachstehenden Schenkungen/Käufe nicht und erwähnen sie lediglich mündlich an der GV):

- Schenkung von Ernst Grell eines Ölbildes mit dem Titel „Wasserturm“
- Schenkung von Elsbeth und André Küng, einer Federtuschzeichnung der Fröschweid.
- Schenkung von Thomas und Daniela Rohrer, von 10 Bildern, die wir dem Kernwerk Strassers zuordnen, aus dem Nachlass von Peter Rohrer.
- Schenkung von Peter Schaffner, eines Blumenbildes, mitsamt der Geschichte des Geschenkes an seine Eltern, anlässlich deren Hochzeit im 1931

- Schenkung von der Familie Jost Baumgartner, von zwei Ölbildern, die Stadtansichten von Rheinfelden zeigen.
- Schenkung von Samuel Amweg, einer Zeichnung mit der Ansicht des Inselis und dem Rheinabschnitt mit Warmbach im Hintergrund

An der Generalversammlung im Martinum nahmen 31 Mitglieder und 3 Gäste teil. Die Beteiligung war damit ausserordentlich gut. Dass sich von 51 Mitgliedern 46 entweder an- oder abmeldeten ist bemerkenswert. Inhaltlich befassten wir uns vor allem mit dem Zimmermanschen Fotoarchiv, der bevorstehenden Gründung der Stiftung Jakob Strasser, Kunstmalerei sowie den Ankäufen, Schenkungen und Leihgaben des vergangenen Jahres.

Zu den Finanzen: Das Vereinsjahr 2022 schlossen wir mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab, wobei wir einen Überschuss in Höhe von Fr. 2'280.—dafür nutzten, den Bestand der Monographien a.o. abzuschreiben. Wir haben nun noch etwas mehr als 200 Bücher im Archiv, die mit je Fr. 25.—bilanziert sind. Ein Restdarlehen konnten wir zurückzahlen und verfügen über ein ausgewiesenes Eigenkapital von Fr. 13'663.—und einen Barbestand von Fr. 9'234.--.

Wir möchten Ihnen, liebe Vereinsmitglieder, liebe Gönnerinnen und Gönner und allen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen, ganz herzlich danken! Ganz besonders bedanke ich mich beider Arbeitsgruppe „Stiftungsgründung“ für ihre wertvolle Arbeit sowie den Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz zu Gunsten des Werkes von Jakob Strasser!



Albi Wuhrmann, Präsident
im Juni 2023